

Kleine Anfrage

des Abg. Klaus Hoher FDP/DVP

Thermische Nutzung des Bodenseewassers – Kühlung, Energiebedarf, ökologische Risiken und Fischerei

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche rechtlichen Vorgaben gelten derzeit in Baden-Württemberg für die Nutzung von Bodenseewasser zur Kühlung (mit der Bitte um Darlegung, inwieweit die Vorgaben auf eine künftig zunehmende Nutzung dieser Technik ausgelegt sind)?
2. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Festlegung einer verbindlichen Entnahmegrenze für thermische Nutzungen des Bodensees im Zuständigkeitsbereich Baden-Württembergs auf der Grundlage des Anlagenregisters der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (mit der Bitte um Darlegung, wie sie diese Planungen fachlich begründet)?
3. Welche langfristigen ökologischen Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich Temperaturveränderungen in Tiefenzonen erwartet die Landesregierung bei zunehmender Rückführung erwärmten oder gekühlten Wassers in den See, vor allem im Zeitraum der nächsten zwanzig Jahre?
4. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Zahl der Ansauganlagen auf der Halde zu begrenzen und durch Bündelung von Leitungen den Lebensraum der Fische möglichst wenig zu beeinträchtigen?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Risiken durch die Ausbreitung der Quaggamschel in Seethermie-Leitungen, insbesondere im Hinblick auf daraus abzuleitende Schutzmaßnahmen?
6. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz von Kupferkörben zur Abwehr von Quaggamuscheln bei Ansaugleitungen, insbesondere vor dem Hintergrund ihrer ökologischen Wirkung und der derzeit geltenden Verbote im Bodensee?
7. Wie bewertet die Landesregierung die energietechnischen Anforderungen und die Verfügbarkeit entsprechender Netzkapazitäten in der Bodenseeregion für den Betrieb von Seethermieanlagen, insbesondere im Hinblick auf die Ansaugleitungen?
8. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass ortsbezogene Verträglichkeitsstudien zur Wirkung der Seethermienutzung auf das Ökosystem des Bodensees und die Fischerei durchgeführt und international abgestimmt werden, ohne sich dabei ausschließlich auf Literaturstudien zu stützen?

9. Welche Beteiligungsmöglichkeiten bestehen für Fischereiverbände und Berufsfischer bei Planungs- und Genehmigungsverfahren für Seethermie-Projekte am Bodensee?
10. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass die parallele Umsetzung mehrerer Seethermie-Projekte am Bodensee koordiniert erfolgt und ökologische Kumulationseffekte vermieden werden, auch wenn einzelne Vorhaben genehmigungsfähig erscheinen?

28.03.2025

Hoher FDP/DVP

Begründung

Die thermische Nutzung des Bodensees zur Wärme- und Kälteversorgung rückt zunehmend in den Fokus öffentlicher und privater Vorhaben. Neben den technischen Möglichkeiten und dem Beitrag zur Dekarbonisierung werfen diese Projekte Fragen zur langfristigen ökologischen Verträglichkeit, zur Vereinbarkeit mit der Berufsfischerei und zur Verfügbarkeit von Energie auf. Darüber hinaus betrifft die Thematik auch die Ausbreitung invasiver Arten wie der Quaggamuschel sowie den Umgang mit Materialien, die derzeit aus Umweltschutzgründen nicht zugelassen sind. Ziel der Kleinen Anfrage ist es, Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen, geplante Schutzmaßnahmen, Beteiligungsverfahren sowie über eine mögliche Begrenzung der Seewasserentnahme zu gewinnen.